

Abschlussarbeiten 2017	Deutsch 26.04.2017	Schülermaterial Hauptschule 10
Sekundarabschluss I Realschulabschluss	Hörverstehen	Haupttermin

Name: _____

Klasse: _____

Aufgabe 1:

(____ / 1 P.)

Fasse den Inhalt des Hörtextes in einem Satz zusammen.

Aufgabe 2:

(____ / 2 P.)

Welche Informationen sind in dem Beitrag enthalten, welche nicht? Kreuze an.

Die folgende Information...	ist enthalten.	ist nicht enthalten.
Um die Apps zu nutzen, ist ein Knochenleitkopfhörer zwingend erforderlich.		
Die Apps verraten durch optische Signale, ob sie einen Auftrag erledigt haben.		
Apps für Blinde und Sehbehinderte nutzen die Sprachausgabe des Smartphones.		
Die Apps auf dem Smartphone ersetzen den Blinden und Sehbehinderten mehrere andere Hilfsmittel.		

Aufgabe 3:

(____ / 1 P.)

Nenne zwei Aufgaben, die Apps für Blinde und Sehbehinderte übernehmen können.

Aufgabe 4:

(____ / 1 P.)

Kreuze an. Dieser Hörtext soll...

appellieren. informieren. kommentieren. unterhalten.

Aufgabe 5:

(____ / 1 P.)

Der Hörbeitrag enthält unterschiedliche Elemente. Kreuze die richtige Auswahl an.

- Sprecherin, Musikeinspielungen, Alltagsgeräusche, Klingeltöne
- Einstiegsmusik, Sprecher und Sprecherin, Sprachausgabe des Smartphones, Smartphonetöne
- Einstiegsmusik, Expertenäußerung, Pfeifgeräusche, Verkehrsgeräusche

Abschlussarbeiten 2017	Deutsch 26.04.2017	Schülermaterial Hauptschule 10
Sekundarabschluss I Realschulabschluss	Gemeinsamer Basisteil Wahlteile	Haupttermin

Quelle Audiodatei:

<https://www.test.de/audio/Apps-fuer-Sehbehinderte-und-Blinde-Lotsen-fuer-das-Unsichtbare-2031000-0/>

Name: _____ / Klasse: _____

Zielsetzung: Du beschäftigst dich mit Texten zum Thema Blindsein und schreibst am Ende einen begründeten Antrag für einen Schulausflug oder eine persönliche Nachricht.

BASISTEIL

Text 1: Ausschnitt aus dem Jugendroman „Behalt das Leben lieb“ von Jaap ter Haar

- Nach einem Unfall wacht die Hauptperson Beer im Krankenhaus auf -

1 Und plötzlich begriff er mit unerbittlicher Klarheit, dass er die blonde Schwester Will nie wirklich sehen würde. Dass er auch seine Eltern, Annemiek, die Schule und seine Freunde nie mehr sehen würde. Nie mehr würde er sich an einem Fußballspiel, am Fernsehen oder an einem Strauch in sanftgrüner Frühlingspracht erfreuen können. Die Sonne würde für ihn nie mehr
5 aufgehen. Darüber gab es keinen Zweifel mehr, nur noch Sicherheit. „Oh Gott, ich bin blind geworden“, flüsterte Beer entsetzt, und er wusste nicht, wie er damit fertig werden sollte. (...) *Blind!* Er erinnerte sich des Mannes mit der dunklen Brille und dem weißen Stock, der sich in einer engen Ladenstraße so hilflos vorwärts getastet hatte. Genauso würde er von nun an seinen Weg suchen müssen, zu Hause, in der Schule oder wo auch immer. Für den Rest seines Lebens
10 würde er von anderen abhängig sein. Beer ballte zornig die Fäuste, besann sich jedoch: War nicht jeder von anderen Menschen abhängig?

Blind! Plötzlich packte ihn Angst. Würden sie ihn in eine Blindenanstalt schicken? Nein, das konnte nicht sein. Beer dachte an Vater und Mutter und an ihre Streitereien, bei denen er manchmal zwischen ihnen gestanden hatte. War es nicht denkbar, dass sie für immer
15 auseinander gingen, wenn er nicht mehr bei ihnen war? Dieser Gedanke war unerträglich. Und dann wurde ihm bewusst, wie schrecklich es für seine Eltern sein musste, dass er blind geworden war. Wussten sie es schon?

Blind! Verdammt, nein, er wollte nicht weinen. Er würde damit fertig werden. Er erinnerte sich eines Satzes, den er vor längerer Zeit einmal zu seiner Mutter gesagt hatte: „Wenn man das
20 traurigste Kind der Welt ist, braucht man mit niemandem Mitleid zu haben!“ (...)

Blind! Das war schlimm, aber es gab noch schlimmere Dinge auf der Welt. Er hatte noch immer eine Zukunft. Er würde die Blindenschrift lernen müssen. Er würde sein Leben auf eine vollkommen neue Art leben müssen. (...)

Ein neuer Anfang! Beer schämte sich jetzt, dass er sich so hatte gehen lassen, denn das traurigste Kind der Welt war er noch lange nicht. Nicht im Geringsten. Wurde es nicht Zeit
 25 endgültig von dem widerspenstigen, verbitterten, jammernden Bübchen Abschied zu nehmen, der er in den vergangenen Stunden gewesen war? Jeder Mensch musste schließlich über seine eigene Tragödie hinwegkommen – und Beer beschloss für einen neuen Anfang an den Start zu gehen.

Je mehr Beer über alles nachdachte, desto besser erkannte er, dass noch lange nicht alles
 30 verloren war. Ein anderes Leben stand vor der Tür. Ein Leben, in dem er sich mit den Fingern vorwärts tasten, auf Stimmen und Geräusche hören musste. Hände und Ohren würden fortan die Arbeit der Augen übernehmen müssen.

Blind sein, das war wohl doch anders, als er es sich früher vorgestellt hatte. Er hatte immer gedacht, Blindheit halbiere das Leben und verurteile zur Minderwertigkeit. Jetzt begriff er, dass er
 35 noch genau derselbe Beer war wie zuvor.

Quelle: Jaap ter Haar: Behalt das Leben lieb. dtv pocket 2008

Aufgabe 1:

(_____ / 2 P.)

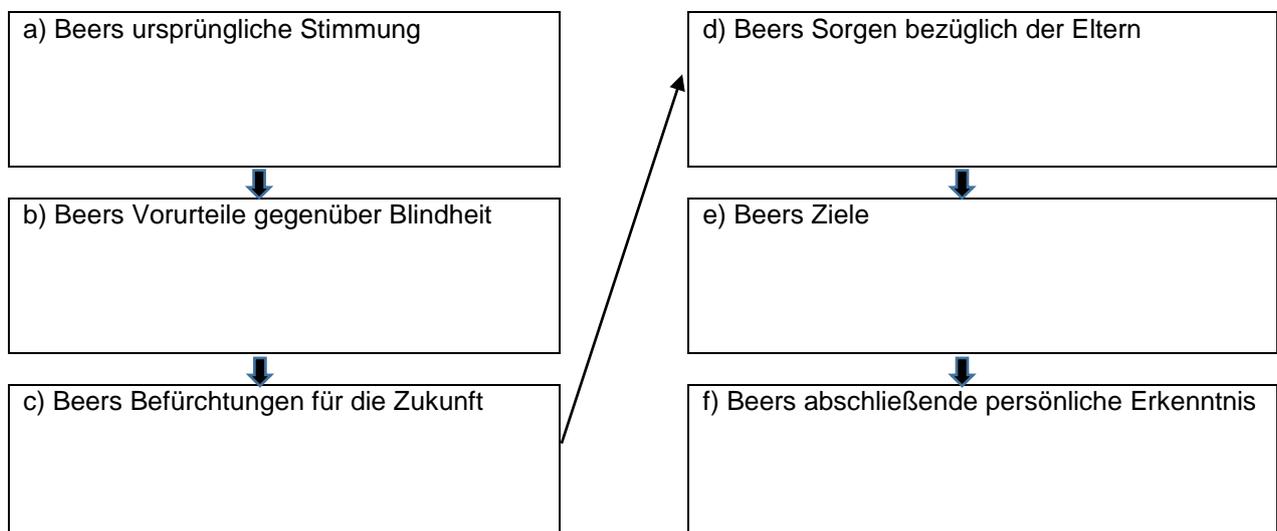
Kreuze die richtigen Aussagen an.

Diese Aussage in Text 1 ist...	richtig.
Beer ist von Geburt an blind.	
Beer verliert durch einen Unfall sein Augenlicht.	
Beer verzweifelt zunächst angesichts seiner Situation.	
Beer wird von der Krankenschwester Will getröstet.	
Beer fasst Mut, mit der neuen Situation zurecht zu kommen.	
Beer denkt, dass er mit der neuen Situation niemals zurechtkommen wird.	
Beer stellt sich drauf ein, dass die anderen Sinne das Sehen ersetzen müssen.	

Aufgabe 2:

(_____ / 3 P.)

Vollziehe die Entwicklung Beers in Text 1 nach. Schreibe zu den Überschriften passende Stichworte oder geeignete Textstellen in die Kästchen.



Aufgabe 3:

(_____ / 1 P.)

Begründe, ob du Beers veränderte Einstellung nachvollziehen kannst. Schreibe mit eigenen Worten, in ganzen Sätzen.

Aufgabe 4:

(_____ / 1 P.)

„Wenn man das traurigste Kind der Welt ist, braucht man mit niemandem Mitleid zu haben!“

Vermute, was Beer mit dieser Aussage ausdrücken möchte. Schreibe in eigenen Worten, in ganzen Sätzen.

.

Text 2: Ausschnitt aus einem fiktiven Interview

Marc S. ist seit seinem zweiten Lebensjahr blind. Schon früh begann er damit, sein Handikap mit anderen Stärken auszugleichen. Einem Schülerreporter gibt er einen Einblick in die Welt der Blinden.

Aufgabe 5:

(_____ / 3 P.)

Im folgenden Interview fehlen drei Fragen des Schülerreporters. Ergänze die jeweils fehlenden Fragen passend zu den Antworten.

Frage 1: _____

Antwort: Blind sein ist keine Behinderung, sondern eine Schwäche wie zum Beispiel nicht tanzen können. Blinde können genau wie Sehende Dinge haben, die einen glücklich machen und für die man lebt, wie Freunde, Beziehungen, Familie und Hobbys.

Frage 2: _____

Antwort: Sehende können zwar die Augen schließen, doch das Gefühl blind zu sein, ist etwas ganz anderes. Bei Blinden übernehmen andere Sinne die Aufgaben der Augen. Die anderen Sinne bilden sich viel stärker aus, wie zum Beispiel der Gehörsinn, das Wärmeempfinden und sogar der Geruchssinn.

Frage 3: Wie lernt ein Blinder Menschen genauer kennen?

Antwort: Da ein Blinder seine Mitmenschen nicht sieht, wird er beim Kennenlernen nicht vom Äußeren seines Gegenübers beeinflusst, sondern er schließt eher vom Inneren einer Person auf das Äußere. Er ist z. B. in der Lage, Stimmen und Stimmungen in seinem Umfeld durch seinen Gehörsinn intensiver wahrzunehmen. Ein Blinder fühlt sozusagen mit den Ohren.

Frage 4: Würdest du blinden Jugendlichen den Besuch einer speziellen Einrichtung, wie z. B. einer Blindenschule*, empfehlen?

Antwort: Jeder nichtsehende Jugendliche muss seine eigenen Erfahrungen sammeln. Man kann nicht einfach sagen: Du bist blind, du gehörst auf eine Blindenschule. Ich selbst war bis zu der achten Klasse auf einer Blindenschule. Blindenschulen helfen einem besser im Alltag klarzukommen, zum Beispiel durch Erlernen der Brailleschrift, mit speziellen Vorlesesystemen, mobilen Diktiergeräten usw.. Auch das Lernen unter Gleichgesinnten hat mir den Schulstart erheblich erleichtert. Die für Blinde ausgebildeten Lehrer konnten auf meine Bedürfnisse eingehen, da sie teilweise selbst Beeinträchtigungen im Sehen hatten und häufig wussten, wo die Probleme im Alltag lagen.

Frage 5: Warum hast du die Schule gewechselt?

Antwort: Nach der achten Klasse wechselte ich auf eigenem Wunsch auf eine „normale“ Schule (Regelschule). Meine alte Schule war ein Internat, in dem ich die ganze Woche verbrachte. So konnte ich oft viele Dinge nicht tun, wie z. B. mit meinen sehenden Freunden in die Stadt gehen oder sich einfach mal zum Fußballspielen im Park verabreden.

Frage 6: _____

Antwort: Ich gewöhnte mich auf der neuen Schule sehr schnell ein, weil ich gleich zu Beginn viele neue Freunde fand. Doch auch in der neuen Schule mussten zunächst einmal alle lernen, dass wir im Unterricht mehr aufeinander und auf die Lehrer achten. Das hat letztendlich zu einer guten Atmosphäre innerhalb der Klasse beigetragen. Für mich und meine Mitschüler war Blindheit eben nur eine Schwäche, die ich durch viele andere Stärken wieder wettmachen konnte.

*in Niedersachsen: Förderschule mit dem Schwerpunkt Sehen

Aufgabe 6: _____ (_____ / 2 P.)

a) „Ein Blinder fühlt sozusagen mit den Ohren.“ (siehe Antwort 3)

Kreuze an, welches sprachliche Mittel hier verwendet wird.

- Symbol Vergleich Metapher Personifikation

b) Erkläre, was Marc S. mit diesem Ausspruch „Ein Blinder fühlt sozusagen mit den Ohren“ meint. Schreibe in eigenen Worten und ganzen Sätzen.

Aufgabe 7: _____ (_____ / 1 P.)

Entscheide, ob es sich um eine Satzreihe oder um ein Satzgefüge handelt. Kreuze an.

a) Du bist blind, du gehörst auf eine Blindenschule.

- Satzreihe Satzgefüge

b) Ich gewöhnte mich auf der neuen Schule sehr schnell ein, weil ich gleich zu Beginn viele neue Freunde fand.

- Satzreihe Satzgefüge

Aufgabe 8: _____ (_____ / 2 P.)

a) Notiere ein Argument für den Besuch einer speziellen Schule für Blinde.

b) Notiere ein Argument für den Besuch einer Regelschule.

Text 3: Dialog im Dunkeln

Quelle: geändert nach: <http://www.hamburg-tourism.de/sehenswertes/kultur-in-hamburg/kultur-von-a-bis-z/dialog-im-dunkeln/> (09.03.2016, 14:43 Uhr), Logo http://newsletter.dialog-im-dunkeln.de/design/sid_newsletter_head.jpg (23.08.2016, 14:45 Uhr)



Nur 30 min Fußweg vom Hauptbahnhof!

Eintrittspreise:
Erwachsene: 21,00 Euro
Schüler: 12,20 Euro

Dauer der Führung:
ca. 2 Stunden

Eintrittskarten:
Reservierte Tickets müssen bis 30 Minuten vor Führungsbeginn abgeholt werden.

b) Markiere mögliche Zugverbindungen für die Hin- und Rückfahrt. Um möglichst kostengünstig zu fahren, nutzt ihr das Niedersachsenticket (gültig ab 9:00 Uhr; Kosten pro Person 7,80 Euro).

HINFAHRT Cuxhaven - Stade - Hamburg								
Montag - Freitag								
Zugnummer		81548	81510	81512	81514	81516	81518	81520
Cuxhaven	ab	06:51	08:10	09:10	10:10	11:10	12:10	13:10
Otterndorf		07:02	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	13:21
Cadenberge		07:11	08:30	09:30	10:30	11:30	12:30	13:30
Wingst		07:15	08:34	09:34	10:34	11:34	12:34	13:34
Hemmoor		07:22	08:41	09:41	10:41	11:41	12:41	13:41
Hechthausen		07:27	08:46	09:46	10:46	11:46	12:46	13:46
Himmelpforten		07:32	08:51	09:51	10:51	11:51	12:51	13:51
Hammah		07:37	08:56	09:56	10:56	11:56	13:56	13:56
Stade	an	07:43	09:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02
Stade	ab	07:44		10:03	11:03	12:03		14:03
Horneburg		07:54		10:13	11:13	12:13		14:13
Buxtehude	an	08:01		10:20	11:20	12:20		14:20
Buxtehude	ab	08:02		10:21	11:21	12:21		14:21
Hamburg-Harburg	an	08:17		10:36	11:36	12:36		14:36
Hamburg-Harburg	ab	08:22		10:45	11:43	12:43		14:43
Hamburg HBF	an	08:35		10:57	11:54	12:54		14:54

RÜCKFAHRT Hamburg – Stade – Cuxhaven								
Montag - Freitag								
Zugnummer		81545	81523	81525	81547	81527	81529	81531
Hamburg HBF	ab		16:06	17:06	17:39	18:06	19:06	20:06
Hamburg-Harburg	an	15:56	16:17	17:17	17:53	18:17	19:17	20:17
Hamburg-Harburg	ab	16:02	16:24	17:24	18:02	18:24	19:24	20:24
Buxtehude	an	16:20	16:40	17:40	18:20	18:40	19:40	20:40
Buxtehude	ab	16:21	16:41	17:41	18:21	18:41	19:41	20:41
Horneburg		16:28	16:48	17:48	18:28	18:48	19:48	20:48
Stade	an	16:38	16:56	17:56	18:38	18:56	19:56	20:56
Stade	ab		16:57	17:57		18:57	19:57	20:57
Hamman			17:04	18:04		19:04	20:04	21:04
Himmelpforten			17:08	18:08		19:08	20:08	21:08
Hechthausen			17:13	18:13		19:13	20:13	21:13
Hemmoor			17:19	18:19		19:19	20:19	21:19
Wingst			17:25	18:25		19:25	20:25	21:25
Cadenberge			17:29	18:29		19:29	20:29	21:29
Otterndorf			17:37	18:37		19:37	20:37	21:37
Cuxhaven	an		17:50	18:50		19:50	20:50	21:50

c) Entscheide dich für eine passende Möglichkeit und ergänze die Tabelle.

Datum	Uhrzeit der Führung	Hinfahrt		Rückfahrt	
		Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft

WAHLTEIL B

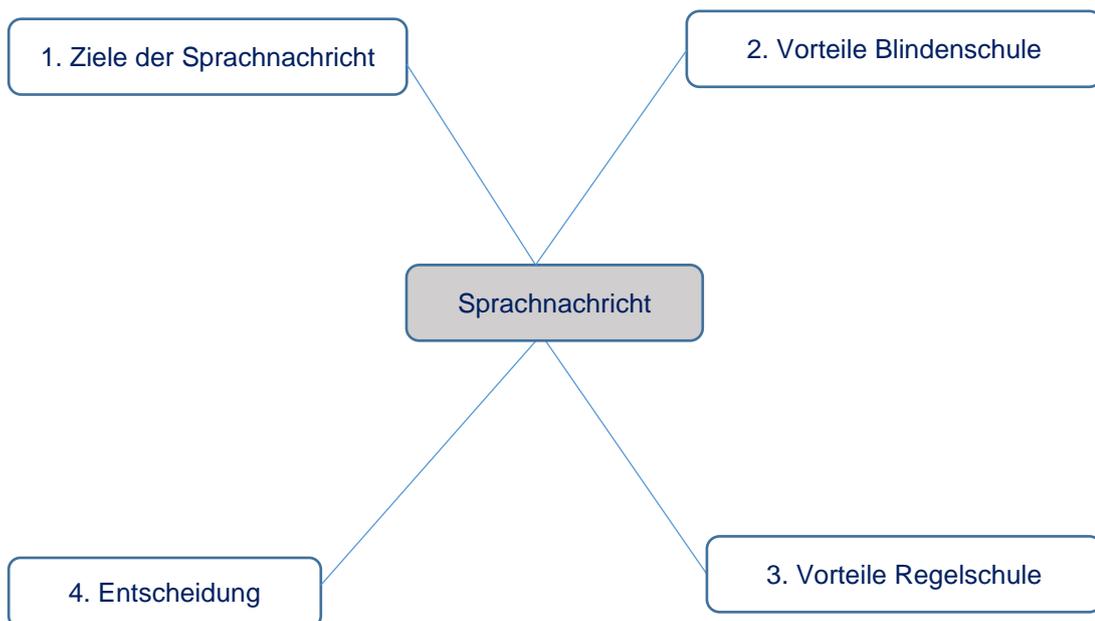
„Ein neuer Anfang! Beer schämte sich jetzt, dass er sich so hatte gehen lassen, denn das traurigste Kind der Welt war er noch lange nicht. Nicht im Geringsten. [...] Jeder Mensch musste schließlich über seine eigene Tragödie hinwegkommen – und Beer beschloss für einen neuen Anfang an den Start zu gehen...“

Allerdings ist Beer noch unsicher, ob dieser neue Anfang in seiner gewohnten Umgebung, in seiner alten Schule, geschehen soll oder ob er an eine Blindenschule wechseln soll.

Beer bittet dich als Vertrauensperson (Freund / Freundin und Mitschüler / Mitschülerin) darum, ihn in seiner Entscheidung für eine der Schulen zu unterstützen. Du überlegst dir, eine Sprachnachricht zu verfassen, in der du Argumente für die Regelschule und für die Blindenschule abwägst. Am Ende teilst du ihm deine Meinung begründet mit.

- a) Du machst dir Notizen für eine Sprachnachricht. Dazu ergänzt du die folgende Mindmap. Formuliere zu den Überschriften 1 bis 3 mindestens zwei Stichpunkte und kreuze unter Überschrift 4 deine Entscheidung an.

(_____ / 3 P.)



- Regelschule
ODER
 Blindenschule

- b) Damit du die Sprachnachricht flüssig vorlesen und aufnehmen kannst, verfasst du deine Nachricht vorab schriftlich. (_____ / 6 P.)

Schreibplan:

- Beginne deinen Text, indem du eine passende Anrede wählst und kurz den Anlass deiner Nachricht darstellst.
- Erläutere mindestens zwei Vorteile der Blindenschule und mindestens zwei Vorteile der Regelschule für Beer.
- Formuliere Unterstützungsangebote für Beer, wenn er in deine Klasse zurückkehren würde.
- Verfasse ermutigende Worte für Beer, wenn er sich für die Blindenschule entscheiden würde.
- Du endest damit, dass du Beer mitteilst, wie du dich entscheiden würdest. Begründe deine Entscheidung.

Wichtig! Zähle deine Wörter in folgenden Aufgaben:

Aufgabe	Anzahl der Wörter
3	
4	
5	
6 b	
8 a+b	
Wahlteil	
GESAMT:	

Für Lehrkräfte:

Anzahl Wörter:	
Fehler:	
Fehlerquotient:	
Bewertungsteile	Punkte
Rechtschreibung:	
Grammatik/ Ausdruck	
Basisteil + Wahlteil:	
Übertrag Hörverstehen:	
Gesamtpunktezahl:	_____ / 46
NOTE	